



**Kombilehrgang Standard mit  
Monica Baldasseroni/  
Michele Bonsignori**

## **Titelthema**

Kombilehrgang Standard

## **Meisterschaften**

GM Jun II/Jug/Hgr  
Kombination

## **Turniergeschehen**

Blaues Band der Spree

## **TNWJ**

Bailando 2.0

## **Rock`n`Roll**

Landesmeisterschaft

## **Rollstuhl**

Auftakt zur  
Wettkampfsreihe

## **Unser Landesverband**

Musik bitte!

Jugenddelegierten-  
versammlung

Aufsteiger

Auszeichnungen

Lehrgänge

## **Impressum**

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des  
Landestanzsportverbandes  
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als  
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im  
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Renate Spantig

# Verbandstag

Von den 437 Mitgliedsvereinen unseres Verbandes waren in der Spitzenzeit gerade mal 37 anwesend. Das ist sehr wenig, zeigt aber einmal mehr, dass das Interesse an einer vereinsübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Verband nicht überaus groß ist.

Natürlich ist ein Verbandstag, an dem „nur“ eine neue Satzung verabschiedet wird, nicht so spannend wie ein Wahl-Verbandstag. Aber es verwundert, wenn immer wieder, gerade in sozialen Netzwerken der Eine oder Andere zu verschiedenen Punkten Kritik übt, diese aber nicht an der Stelle geäußert wird, wo sie wirklich hin gehört.

Das Präsidium des TNW bietet in zahlreichen Aktionen Gelegenheiten, bei der sich jeder Interessierte einbringen und mitmachen kann. So veranstaltet die TNW-Jugend regelmäßige Stammtische, bei denen jeder gern gesehen ist und in lockerer Runde alles besprochen werden kann. Auch das Präsidium lädt immer wieder zu diesen völlig zwanglosen Vereinstreffen ein, um den Kontakt zur Basis zu suchen. Der TNW-Breitensportwart ist im „Land“ unterwegs, um an der Basis zu arbeiten und den Dialog zu suchen.

Der Pressesprecher des TNW hat hier an dieser Stelle vor ca. einem Jahr einen Aufruf gestartet, dass die Pressesprecher aller TNW-Vereine ihm alle Artikel, die im Laufe des Jahres über ihren Verein erschienen sind, zukommen zu lassen. Drei Vereine haben diese Bitte unterstützt. Damit ist der Versuch, einen Pressespiegel aller TNW-Vereine zu erstellen, mangels Mitarbeit der Basis leider gescheitert. Es wird kritisiert, dass das Vereinsjubiläum oder der besondere Erfolg eines Paares nicht in der TMU erwähnt wurde. Wie soll dieser abgedruckt werden, wenn es der Redaktion nicht bekannt war? Anstatt sich über das Fehlen eines Artikels schriftlich zu beschweren,

wäre es sinnvoller, genau diesen Artikel zu schreiben und an den Pressesprecher des TNW zu senden.

Es ist nicht sehr motivierend, wenn zum einen manches, das man macht, bekrittelt wird und zum anderen man immer wieder unter dem Generalverdacht der „Kunzelei“ steht, weil es immer wieder dieselben Personen sind, die sich zur Verfügung stellen, aber kaum einer bereit ist, sich in die Verbandsarbeit einzubringen und einzumischen.

Bei den Veranstaltungen, die unter der Federführung des TNW stattfinden, kommt es vor Ort immer mal wieder zu Kritik: „Da hätte man dies besser machen können... wieso habt Ihr nicht das angeboten?“ Sucht man aber im Vorfeld für eben diese Veranstaltungen nach Helfern, ist kaum einer bereit, seine Freizeit ehrenamtlich zu opfern. Gerade bei unserer Großveranstaltung im TNW, der danceComp, stemmen immer weniger Helfer eine immer größer werdende Last. Hier werden auch in diesem Jahr noch dringend Freiwillige gesucht, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beitragen würden. Aber auch in diesem Jahr kann man sicher sein, dass diejenigen, die gerne die Hand heben, wenn es ums Kritik üben geht, bei einer solchen Gelegenheit nicht zur Verfügung stehen.

Das Präsidium sucht den Dialog mit der Basis und freut sich über jeden, der mit daran arbeiten will, dem größten Landesverband des DTV eine Seele einzuhauchen und für ein lebendiges Miteinander zu sorgen.

Kritik kann, wenn sie an der richtigen Stelle konstruktiv angebracht wird, sinnvoll und durchaus bereichernd sein. Daher lautet unser Appell: „Fragt nicht nur, was der Verband für Euch tun kann, sondern fragt, wie könnte ich dem Verband helfen?“

*Norbert Jung und Volker Hey*

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

### Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

### TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

### Redakteure:

Katharina Ahlers, E-Mail: katharina.ahlers@tnw.de  
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de  
Beatrice Bowe, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de  
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de  
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de  
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de  
Jasmin Rehder, E-Mail: jasmin.rehder@tnw.de  
Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de  
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de  
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de  
Renate Spantig, E-Mail: renaete.spantig@tnw.de  
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de  
Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de  
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de  
Volker Hey, siehe links  
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de  
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de  
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

# Zitate sagen mehr als ein Bericht

## Kombilehrgang Standard

Die dem Bericht vom Kombilehrgang Latein zum Teil ähnlichen Textpassagen der Einleitung sind beabsichtigt und drücken die Gemeinsamkeiten der Veranstaltungen aus.

Rund um das Thema „Space“ ging es beim Lehrgangswochenende in den Clubräumen des Boston-Club Düsseldorf. Rund 360 anwesende Paare, Wertungsrichter und Trainer hatten in den theoretischen

Lectures viel Gelegenheit zum Gedankenaustausch und in den praktischen Trainingseinheiten zahlreiche Möglichkeiten, das vorher Gehörte im eigenen Körper umzusetzen. „Dieses Mal haben wir so viele Teilnehmer wie schon lange nicht mehr.“, freute sich die TNW-Lehrwartin Heidrun Dobeleit, die diesen sehr gelungenen Lehrgang mit ihrer Helfermannschaft in unzähligen Stunden vorbereitete. Eingebettet in

den Lehrgang war ein offenes B-Standardturnier, an dem zehn Paare teilnahmen.

Der Ablauf eines Kombilehrgangs dürfte den TMU-Lesern aufgrund der Berichte der letzten Jahre hinlänglich bekannt sein. Da vor allem häufig die kurzen "Statements" der Referenten in Erinnerung bleiben (siehe Kombilehrgang Latein), sind diese im Folgenden - nebst jeweils einer kurzen Einleitung - ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammengefasst.

*Ein großes Dankeschön an Sybill Daute, Christa Fenn, Claus Salberg, Carola Reuschenbach-Kreutz*

### Claus Salberg ...

... wurde in seiner Eröffnungslecture von Demopaaren unter anderem des Equalityverbands unterstützt. Er nahm auf nette Art und Weise den zum ersten Mal demonstrierenden Paaren die Nervosität und kombinierte seine Erläuterungen zum Langsamen Walzer mit wunderschönen Musiktiteln. Dies wiederholte sich auch in den übrigen Unterrichtseinheiten - und nicht nur im Langsamen Walzer.

- Musik ist unser Soundtrack - das Maß aller Bewegungen. Der Raum ist unsere Spielwiese.
- Qualität ist, wenn man sich auch für kleinere Bewegungen Zeit nimmt.
- Als guter Tänzer muss man wissen, wo man herkommt und wo man hin will.
- Bei einem guten Tanzpaar pulsieren die Körper - sie atmen.
- Man kann eine Bewegung in verschiedene Raumrichtungen projizieren, um

*Im Saal für die Paare war viel los*



## Hinweis des Autors:

## Viele Zitate eignen sich hervorragend für eigene Trainingsinhalte.

- mehr Raum zu füllen.
- Die Neigung des Schienbeins erzwingt die Vorwärtsbewegung.
- Musikalische Kontrolle ist ein Wertungskriterium.
- Schwünge enden oben.
- Der Bewegungsablauf kommt nie zum Stillstand.

### Sybill Daute ...

... meisterte ihre Kombilehrgangspremiere grandios. Ihre Demopaare tanzten verschiedene Ausführungen der jeweils ein und derselben Sequenz (mit und ohne Bewusstsein für Raum), so dass die Wertungsrichter unmittelbare Vergleiche ziehen und dadurch ihren Blick schulen konnten. Sie ließ Paare verschiedenste Trainingsaspekte in ihrem Programm umsetzen und Programmstücke mit vielen Richtungswechseln üben. Das kam bei allen sehr gut an; es gab mehrmals standing ovations und eine sehr gerührte Sybill Daute.

- Wichtig ist die Differenzierung zwischen groß und klein sowie zwischen schnell und langsam.
- Fokus bedeutet eine klare Entscheidung für eine Richtung im Raum.
- Fokus schafft Ordnung.
- Fokus bedeutet auch, den Blick auf bestimmte Körperteile im Raum zu lenken.
- Es ist nicht das Ziel, so schnell wie möglich anzukommen, sondern zu zeigen, auf welche Weise man ankommt.
- Es muss immer Bewegung im Raum möglich sein - der Körper muss sich ausdehnen können.
- Wenn wir die Knie beugen, wird der Oberkörper nochmals gestreckt.
- Der Herr gestaltet mit den Armen den Lebensraum der Dame.

### Michele Bonsignori ...

... unterrichtete am ersten Lehrgangstag in mehreren Unterrichtseinheiten (seitens der bisherigen Gastpaare hatte es das noch nie gegeben). Sehr anschaulich erläuterte er, welche Einzelheiten man mit den Augen eines Wertungsrichters erkennen kann, wenn ein Paar alleine tanzt (im Gegensatz zu mehreren Paaren auf der Fläche) und richtete seine Lectures zielgerichtet für Wertungsrichter, Trainer und Paare aus.

- Viele Dinge versteht man erst, wenn man mit dem aktiven Turniertanzen aufgehört hat.
- Nur ein flexibler Körper ermöglicht

gutes Tanzen.

- Das Wichtigste im Langsamen Walzer ist der Swing.
- Tango ist Rotation und Stabilität, aber kein Swing.
- Der Mann muss die Musik benutzen, um die Dame zu führen.

### Christa Fenn ...

... thematisierte den Raum zwischen den Tänzern - also den Abstand innerhalb eines Tanzpaares. Egal, um welches Thema es sich handelt: Sie versteht es, mit einfachen Worten und anschaulichen Bildvergleichen Sachverhalte so zu verdeutlichen, dass man anschließend denkt: "Eigentlich ganz einfach - warum habe ich das bis jetzt nicht verstanden? Es kann ja gar nicht anders sein, so prägnant und logisch sind die Erklärungen." Auch für Christa Fenn gab es standing ovations.

- Wir Frauen möchten nicht als Briefmarken behandelt werden, die am Herrn kleben. Wir brauchen Freiheit. Wir sind eigenständige Tänzerinnen.
- Man rotiert entweder mit den Füßen, mit der Hüfte, mit dem Schultergürtel oder mit dem Kopf.
- Wenn man die Hüfte dreht, dreht der Kopf mit. Wenn sich der Schultergürtel dreht, bleibt der Kopf stehen.
- Der Körperkontakt muss von unten aufgebaut werden. Das fühlt sich so an, als ob zwischen den Partnern eine große Waffel-Eisstüte ist, die zerbrechlich ist.
- Umtanzen ist, um die Waffel-Eisstüte herum zu tanzen. Umtanzen zerstört die Dame.
- Der letzte Schritt einer Figur ist immer ein Vorschnitt (Ausholbewegung).
- Das sind ganz simple Sachen, die ich sage. Daran könnt ihr dann zwei Jahre trainieren.
- Der rechte Arm des Herren ist für den Partner, der linke Arm ist für die Wertungsrichter.
- Man sieht an der Top Line, ob ein Paar die Grundprinzipien des Tanzens verstanden hat.
- Es wird viel zu viel über Stand und Haltung gesprochen statt über Bewegung.
- Atmen ist immer gut.

### Carola Reuschenbach-Kreutz ...

... füllte die Lücke zwischen Vor- und Endrunde des B-Standardturniers mit einer überfachlichen Kurzschulung zum Thema 'Subjektivität der Wahrnehmung', wobei



*Bild oben: Erstmals war Michele Bonsignori auch als Referent für die einzelnen Lizenzträger da*

*Bild mitte: Prominentes Gast- und Showpaar Monica Baldasseroni/ Michele Bonsignori*

*Bild unten: Überfachliches zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Tanzsport“ referierte Wolfgang Kilian*



der Schwerpunkt auf dem visuellen System lag. Trotz der Kürze der Zeit vermittelte sie viele Informationen, die nicht nur für Wertungsrichter, sondern auch für Trainer und Paare nützlich sind.

#### Wolfgang Kilian ...

... referierte im überfachlichen Teil zum Thema "Sexualisierte Gewalt im Tanzsport" und fand stets die passenden Worte, als es um die Bestandsaufnahme im Tanzsport, um Opfer- und Täterrollen, um Intervention und Prävention ging. Obwohl er den Zuhörern zum Teil schwere Kost zumutete, entstand ein sehr konstruktiver Gedanken- und Meinungs austausch mit vielen Fragen und Antworten auf beiden Seiten. Aber einen lustigen Aspekt hatte der Vortrag dann doch - nämlich Heidrun Dobeleit, die ferngesteuert durch auffällig unauffällige Gesten von Wolfgang Kilian unauffällig auffällig mit der Maus in der Hand die Präsentation steuerte.

#### Monica Baldasseroni/Michele Bonsignori ...

... tanzen zwar seit fünf Jahren keine Turnier mehr, bewiesen aber (scheinbar) mühelos, dass sie immer noch sehr gute und vor allem sehr musikalische Tänzer sind. In zum Teil selbstironischer Art und Weise referierten sie nicht nur zum Lehr-

gangsthema, sondern beleuchteten auch viele andere Themen rund um Haltung, Bewegung, Dynamik, Präsentation, Fokus und Musikalität. Das Publikum wiederholte die standing ovations nach jedem Tanz - inklusive der Zugaben.

- In den Basic-Figuren im Quickstep sollten die Füße immer Kontakt zum Boden haben. Meistens sind es die Ballen, die Bodenkontakt haben.
- Der Mann muss seinen Körper und den der Dame führen.
- Der ganze Körper muss immer elas-

tisch sein.

- Im Langsamen Walzer bleiben die Beine immer unter dem Körper.
- Am Ende der Bewegung sollte noch etwas Zeit für eine restliche Bewegung zur Musik übrigbleiben.
- Kontrast entsteht nur, wenn sich Geschwindigkeit und Ruhe abwechseln.
- Der Körper tanzt mit der Dame, aber der Geist tanzt mit der Musik.

Text: Michael Steinborn  
Fotos: Renate Spantig

*Alle Demopaare und Referenten des Kombi-lehrganges*

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
**exclusiv im Raum Aachen + Köln**

# Grippewelle bei den Gebietsmeisterschaften Kombination in Köln

## JUN II B KOMBI

1. Florian Schell  
Christina Gidikas  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
2. Phillip Reichelt  
Evelyn-Marie Vasilyev  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
3. Daniel Ruf  
Rita Schumichin  
Art of Dance, Köln
4. Jan-Dmitrij  
Nepomnyashchy  
Julia Kober  
TSC Dortmund
5. Leander Herrmann  
Jennifer Dick  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
6. Nicolai Brusser  
Simone Reicher  
Art of Dance, Köln

*Die Gebietsmeisterschaften West in der Kombination hatten unter dem nicht enden wollenden Winter und einer massiven Grippewelle zu leiden. Daher gab es bereits im Vorfeld dieser Meisterschaften einige Absagen.*

Mehrere Paare, die zum Teil mit starken Erkältungen an den Start gingen, stiegen während des Turniers auf ärztliches Anraten aus, da sie der großen Anstrengung eines 10-Tänze-Turniers konditionell noch nicht völlig gewachsen waren. Die anwesenden Sanitäter, die vorbildliche Arbeit leisteten, hatten nur selten so viel zu tun wie an diesem langen Turniertag.

Umso beachtlicher ist die Leistung der Paare, die bis zur Siegerehrung tanzten und bis zum letzten Tanz im Finale, der ja im-

merhin ihr zwanzigster Tanz des Tages war, alles gaben. So sahen die zahlreichen Zuschauer im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln am Ende des Tages neben drei strahlenden Gebietsmeistern ein nicht nur tänzerisch spannendes Turnier, das so manche Überraschung für sie bereit halten sollte.

### Junioren II B – Ein spannender Auftakt

Von den sieben gemeldeten Paaren gingen sechs an den Start, so dass das Tur-

nier nach einer Vorstellungsrunde direkt mit dem Finale startete. Es wurde mit Latein begonnen. Florian Schell/Christina Gidikas sicherten sich in Samba, Chachacha und Rumba den ersten Platz, während ihre Düsseldorfer Vereinskollegen Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev Paso Doble und Jive gewannen. So war zu Beginn der Standardrunde noch alles offen, was den besonderen Reiz eines 10-Tänze-Turniers ausmacht. In der Standard-Sektion wurden Schell/Gidikas ihrer Favoritenrolle gerecht:

Siegerehrung der  
Junioren II  
Meisterschaft





**Bild links:**  
Gebietsmeister der  
Junioren II wurden  
Florian Schell/  
Christina Gidikas

**Bild rechts:**  
Vizemeister der  
Junioren II  
Phillip Reichelt/  
Evelyn-Marie Vasilyev

Sie gewannen souverän alle fünf Tänze und konnten ihren Vorsprung immer mehr ausbauen. Reichelt/Vasilyev freuten sich über den Titel des Vizemeisters. Daniel Ruf/Rita Schumichin aus Köln konnten sich mit fast allen dritten Plätzen die Bronze-Medaille ertanzen.

#### Jugend A – Kräftezehrend und nervenaufreibend

Das zweite Turnier des Tages, die Gruppe der Jugend A, bot mit sieben Paaren das größte Startfeld, sodass eine Vorrunde in zwei Gruppen getanzt werden musste. Die Paare absolvieren in einem Kombinationsturnier ja quasi zwei verschiedene Turniere im Wechsel. Die fünfzehnminütigen Pausen zwischen Standard

und Latein wurden mit Umstyling und Vorbereitung auf den Wechsel der Tanzart verbracht, sodass die Teilnehmer über zwei Stunden dauerhaftem Stress und Anstrengung ausgesetzt waren. Dass das selbst für gut trainierte Athleten sehr anstrengend ist, wurde auch von Turnierleiter Jean-Niklas Mager hervorgehoben.

Von den sieben Paaren tanzten nur sechs überhaupt die Standard-Vorrunde. Bereits nach der Vorrunde Latein schieden Yuri Schaum/Julia Fauser aus Köln verletzungsbedingt aus, so dass die sechs Finalpaare feststanden. Doch die Vorrunde musste beendet werden. Leider mussten auch Erik Kem/Lisa Rykovski nach der Vorrunde wegen Krankheit das Handtuch werfen und konnten zum Finale nicht antreten. Nach dem Wiener Walzer gaben Roman

Schumichin/Milena Girivenko ebenfalls krankheitsbedingt auf, wodurch nur noch vier Paare übrig waren. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt setzten sich souverän gegen das verbleibende Feld durch. Sie gewannen alle zehn Tänze und wurden Gebietsmeister des TNW. Platz zwei ging an Jan Janzen/Victoria Litvinova, die Lehmann/Kleinschmidt im Standard noch so manche Eins streitig machten und beinahe den Slowfox für sich entschieden hätten. In der Lateinsektion komplettierten Lehmann/Kleinschmidt ihren Sieg und gaben kaum noch Einsen ab. Bronze ging nach Dortmund in die Hände von Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher, hinter denen sich Georg Novikov/Natalie Pusch aus Krefeld auf Rang vier platzierten.

#### JUG A KOMBI

1. Vadim Lehmann  
Maria Kleinschmidt  
TC Seidenstadt Krefeld
2. Jan Janzen  
Victoria Litvinova  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
3. Aleksey Rovner  
Elisabeth Wormsbecher  
TSC Dortmund
4. Georg Novikov  
Natalie Pusch  
TC Seidenstadt Krefeld
5. Roman Schumichin  
Milena Girivenko  
Art of Dance, Köln
6. Erik Kem  
Lisa Rykovski  
TSC Düsseldorf

**Bild links:**  
Eindeutige  
Gebietsmeister der  
Jugend wurden  
Vadim Lehmann/  
Maria Klein-  
schmidt

**Bild rechts:**  
Klare Vizemeister  
wurden  
Jan Janzen/  
Victoria Litvinova



HGR S KOMBI

1. *Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*
2. *Paul Lorenz  
Ekaterina Leonova  
Art of Dance, Köln*
3. *Daniel Buschmann  
Katarina Bauer  
TSC Dortmund*
4. *Alex Gerlein  
Alexandra Elert  
TSC Blau-Weiß d. TV  
Paderborn*
5. *Vadim Lehmann  
Maria Kleinschmidt  
TC Seidenstadt Krefeld*

Hauptgruppe S – Die letzte Hürde

Das Turnier der Hauptgruppe komplet- tierte den Turniertag. Von sieben gemelde- ten Paaren gingen nur fünf an den Start, so dass Turnierleiter Ivo Münster nach einem Vorstellungstanz sofort zum Finale aufrief. Schon nach dem Langsamen Walzer stie- gen Lehmann/Kleinschmidt aus. Aufgrund einer noch nicht ganz auskurierten Grippe beendeten sie mit Rücksicht auf die Ge- sundheit das Turnier vorzeitig.

Valentin Lusin/Renata Busheeva ge- wannen die Gebietsmeisterschaft in der Kombination der Hauptgruppe S souverän. Sie dominierten klar in allen zehn Tänzen. Im Kampf um den Vize-Titel setzten sich

Paul Lorenz/Ekaterina Leonova mit sechs zu vier zweiten Plätzen gegen ihre starken Kontrahenten Daniel Buschmann/Katarina Bauer durch. Platz vier ging an Alex Gerlein/Alexandra Elert aus Paderborn.

Am Ende des Tages sah das Publikum drei strahlende Gebietsmeister und freute sich über die Qualität dieser Meisterschaf- ten. Der TNW ist auch in diesem Jahr wie- der eine Hochburg der Kombination.

*Text: Maximilian Ritzert  
Fotos: Aylin Ilhan, Andrej Bauer*

Valentin Lusin/Renata Busheeva ertanzten sich erneut den Gebietsmeistertitel der Hauptgruppe



*Bild oben:  
Paul Lorenz/Ekaterina Leonova*

*Bild unten:  
Daniel Buschmann/Katarina Bauer*





# Blaues Band

## Impressionen



*Christian Anderson/Laura Bechtold: Gewannen am Karfreitag das Turnier der Hauptgruppe A-Standard*



*Artur Balandin/Anna Salita: Im Semifinale des WDSF-Lateinturniers*



*"Ich bin Miss World" sagte Ekaterina Leonova spaßeshalber nach der Siegerehrung*



*Bernd und Sandra Ketturkat: Trotz des Altersgruppenwechsels in die Senioren II waren sie im Finale der Senioren I und verpassten knapp das Treppchen mit dem vierten Platz*

**Alle Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister**

# Bailando 2.0

## Alles im Leben muss sich weiterentwickeln

*Bailandturniere machen besonders viel Spaß*

Die erste Veranstaltung der neuen Bailando-Generation fand am 25.03.2013 beim TTC Rot-Gold Köln statt. Insgesamt 58 Starts in den D-Klassen, Mannschaftswettbewerben und viel Abwechslung machten den Turniertag zu einer gelungenen und gut besuchten Veranstaltung. Diese neue Wettbewerbsform der Kombination brachte viel Abwechslung. Einzeltourniere der D-Klassen beider Sektionen wurden mit Mannschaftswettbewerben geschachtelt. Dazu kamen in den Umziehpausen für die Kinder und Jugendlichen die vom TNW-Pokal bekannten Partylieder, damit nicht nur der leistungsorientierte Wettkampf, sondern auch der Spaß am Tanzen nicht zu kurz kam.

Nicht nur das Tanzen verbessert sich stetig, sondern auch der Wettkampfrahmen. Daher entschied sich der TNW-Jugendvorstand im letzten Jahr, das Bailando-Konzept zu überarbeiten. Bisher gab es zwei getrennt durchgeführte Bailando-Serien, jeweils eine für Latein und eine für Standard. Nun sollen neben den Landesmeisterschaften vier kombinierte Wettkampftage mit D-Standard- und D-Latein-Turnieren stattfinden, damit die Turniereinsteigerpaare die Gelegenheit bekommen, an einem Tag häufiger zu tanzen. Ferner wird die 2012 neueingeführte DTSJ-Team-Trophy als Mannschaftswettbewerb eingegliedert. So werden die Breiten- und Leistungssporteinsteiger als Team und Gemeinschaft gefördert. Mit den Jugend-Partytänzen in den Pausen soll dies zusammen



ein kompakter Tag mit Wettkampf, Sport und Spaß für die Paare sein. Damit war klar, dass ein solches Pensum an Turnieren nur als Zweiflächen-Veranstaltung durchgeführt werden kann. Der TTC Rot-Gold Köln war ein ausgezeichnete Ausrichter für diese Premierenveranstaltung.

Bei den Turnieren gab es in der Standardsektion jeweils einen klaren Sieger. Die Kinder D-Standard gewannen Nikita Steiger/Alexandra Maul. In der Junioren I D-Standard setzten sich David Ruppel/Melissa Müller durch. Jonah-David Horch/Anastasia Olschanezki kletterten wegen der neuen durchgängigen Doppelstartmöglichkeit sowohl in der Junioren II D-Standard als auch in der Jugend D-Standard auf den obersten Podestplatz.

In den lateinamerikanischen Tänzen machten zwei Vereine die ersten Plätze unter sich aus: Für den TSK St. Augustin gewannen Daniel Reinhold/Franziska Werner das Jugend D-Turnier und Michael Tröster/Diana Tröster das Turnier der Junioren II D. Dmitrij Golub/Nicole Rasch vom Grün-Gold Casino Wuppertal gewannen gleich zwei Turniere, das der Kinder D- und der Junioren I D- Latein.

Bei der DTSJ-Team-Trophy gibt es jeweils zwei Alterskategorien. Paare, die jünger als 13 Jahre sind, werden in „Youngstars“ eingeteilt. In der zweiten Alterskategorie, den „Allstars“, dürfen alle Paare bis 18 Jahre zusammen tanzen. Da einige Vereine keine eigene Mannschaft stellen konnten, gibt es die Möglichkeit der Kooperation zweier Vereine. Bei den „Allstars“-Latein war eine solche Kooperation zwischen Hilden und Mönchengladbach von Erfolg gekrönt. Sie gewannen den Wettbewerb eindeutig. Der TC Blau-Gold Solingen verbuchte bei den „Allstars“-Standard den ersten Platz. Bei den „Youngstars“ war Art of Dance Köln, sowohl in Latein als auch in Standard das Maß der Dinge.

Alles in Allem war es ein gelungener Tag mit hervorragenden Leistungen und jeder Menge Spaß. Der nächste „Bailando-Tag“ findet am 26.05.2013 in Ibbenbüren statt.

*Text und Fotos: Andreas Lippok*

*Tanzen mit Ehrgeiz und viel Spaß*



# Rock'n'Roller und Boogies gastieren in Dortmund

## Landesmeisterschaft Nordrhein-Westfalen

*Erstmals in der Vereinsgeschichte richtete der RRC High Fly Dortmund am 16. März 2013 die Landesmeisterschaft im Rock'n'Roll & Boogie Woogie aus.*

Der Veranstaltungsort, die Sporthalle in Huckarde, war den gemeldeten Paaren durch die jährliche Ausrichtung des High Fly Cups bestens bekannt. Anders als sonst begann der Aufbau bereits freitags. Halsbrecherische Akrobatikeinlagen bei der Befestigung der Traverse und die Verdunkelung des Hallendaches brachten die freiwilligen Helfer schon einen Tag vor dem Turnier ins Schwitzen.

Samstagmittag pünktlich um 12:00 Uhr wurden die Tore geöffnet und die über 80 gemeldeten Paare mit ihren begeisterten Anhängern eroberten die Halle, die in

den Landesfarben grün-weiß-rot geschmückt war. Schnell herrschte ein buntes Treiben rund um die Tanzfläche.

Licht aus-Spot an und herzlich willkommen zur Landesmeisterschaft NRW im Rock'n'Roll und Boogie Woogie. Das sehr gut aufgelegte Moderatoren-Duo Antje Gerhardt und Dirk Teilmans begrüßten die Gäste und moderierten gut gelaunt und bestens unterhaltend durch den Nachmittag.

Und nun zum Sportlichen: Leider gab es mehr Wertungsrichter als gemeldete Paare. Einerseits war es sehr schwierig, überhaupt landeseigene Boogie-Paare für

die Landesmeisterschaft zu begeistern, andererseits konnten wir, bedingt durch die Auflage des Landesverbandes die LM Boogie „geschlossen“ durchzuführen, die zahlreichen Anfragen von Fremdpaaren nicht berücksichtigen. Am Ende gingen lediglich vier Paare in der Boogie Hauptklasse an den Start, in der sich Petra und Roland Schubert den Landesmeistertitel sichern konnten.

Bei den Rock'n'Rollern wurde das Turnier offen ausgetragen, so dass Tanzpaare aus dem gesamten Bundesgebiet die Fläche rockten.





In der Schülerklasse erstürmten Vivien Seibel und Max Dudos von den Pink Panthers Lippstadt nach kurzem Zögern das Siegerpodest der Landesmeister. Den Beiden war bei der Siegerehrung noch nicht klar, dass sie ihren ersten Landesmeistertitel ertanzt hatten. Dafür war die Freude aber umso größer, als beide stolz auf dem obersten Treppchen standen.

Die Landesmeister in der Juniorenklasse kamen aus Iserlohn – die dort ansässigen Teddybears schickten nebenbei gesagt auch das größte Starterfeld. Lucy Wiedemeier und Oliver Kurzaj eroberten nicht nur den ersten Platz auf dem Turnier, sondern logischerweise auch den Titel, den die Beiden nach einer super Leistung auch mehr als verdient hatten.

Ebenfalls aus Iserlohn kamen die Landesmeister in der C-Klasse. Mit einem hervorragenden ersten Platz entschieden hier Serena Nicosia und Niklas Fries das Turnier für sich.

In der B-Klasse hatten Julia Butterweck und Philipp Wolf von den Turbo Dancers Bergisch Gladbach klar die Nase vorn und ertanzten sich nach einer guten Fußtechnik und einer super gelungenen Akrobatikrunde den Titel.

In der A-Klasse ging der Landesmeistertitel an Kim Geiger und Patrick Strauß aus Bochum, die sich allerdings im Turnier mit Platz zwei zufrieden geben mussten. Mit der Wertung 1-1-1-1-1 ging der Turniersieg in der höchsten Turnierklasse an Christina Bischoff-Moos und Lukas Moos aus Gießen.

Der RRC High Fly Dortmund e.V. gratuliert allen Landesmeistern, Vizelandesmeistern und Podestplatzierten.

*Text: Sebastian Rott*

*Fotos: privat*

# Auftakt zur Wettkampfserie 2013

*Duo- und Kombi-Paare  
tanzen zusammen auf  
der Fläche Paar links:  
David Beinker/  
Barbara Lorenz  
Paar rechts:  
Johannes Bröcker/  
Katrin Bröcker*

## Abteilung Tanz im BSNW beim Hammer SportClub 2008

### *Tanzwettbewerb für Menschen mit Behinderungen von Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann er- öffnet.*

Nach dem großen Erfolg des ersten Tanzwettbewerbs bei den Bethel-Athletics im vergangenen Jahr wurde erstmalig vom Behinderten Sportverband Nordrhein-Westfalen eine Serie von Tanzturnieren für Menschen mit geistiger Behinderung aufgelegt.

Als das Turnier am frühen Nachmittag des 16.03.2013 in der Franz-Voss-Halle durch Herrn Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann eröffnet wurde, war die Stimmung bei den Tänzern, Wertungsrichtern, dem Organisationsteam und den zahlreichen Zuschauern bestens. Jedoch war eine gewisse, freudige Nervosität zu spüren. „Lampenfieber braucht keiner zu haben. Das Wichtigste ist der Spaß an der Sache“ ermutigt der Oberbürgermeister die Tänzerinnen und Tänzer.

Beim Auftaktturnier stellten sich 20 Paare den drei Wertungsrichtern Heidrun Dobeleit vom TSC Dortmund (Lehrwartin des Tanzsportverbandes NRW), sowie Roland Wischermann und Stefanie Wischermann vom Tanzsportclub Die Residenz Münster.

Bewertet wurden Takt, Musik, Charakteristik, Technik und Ausdruck mit den gleichen Maßstäben wie bei „normalen“ Breitensportwettkämpfen.

An den Start gingen sogenannte Kombi-Paare (ein Tanzpartner mit Handicap, der andere ohne Handicap) und Duo-Paare (zwei Tänzer mit Handicap), die zwar gemeinsam tanzten, jedoch nur in ihrer Klasse konkurrierten.

Die Paare waren eigens aus Münster, Emsdetten und Paderborn angereist. Bei jedem Paar wurden zwei vorher festgelegte Tänze aus Samba, Foxtrott, Cha Cha und Langsamer Walzer in zwei Durchgängen bewertet.

Der Moderator an diesem Nachmittag, Udo Dumbeck (Vorsitzender der Abteilung Tanz im BSNW), hatte bereits beim Einmarsch der Paare erklärt, dass es sich beim Tanzen um einen Sport handelt, bei dem durch Klatschen und Applaus in verschiedenen Abstufungen angefeuert und unterstützt wird. Die höchste Stufe hatte das Publikum bereits beim ersten Tanzdurchgang erreicht und das Stimmungsbarometer blieb bis zum Ende hoch.

Zwischen den einzelnen Tanz-Durchgängen sorgte die in Hamm bestens bekannte Gruppe der Handicap-Dancers des HSC08 für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

In der zweiten Turnierpause tanzten die Handicap-Dancers gemeinsam mit der Line-Dance-Gruppe des HSC08 zu „Mambo No. 5“ und „Blame it“ on the Boogie zwei gemeinsam einstudierte Tänze und zeigten deutlich, dass Inklusion in der Tanzsportabteilung des HSC08 nicht nur ein Wort ist, sondern seit Jahren bereits als selbstverständlich gelebt wird.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als die Paare bei „I am what I am“ zur Siegerehrung einmarschierten.

„Dabeisein ist alles!“ Für Moderator Udo Dumbeck gab es 20 Siegerpaare. Alle hatten alles gegeben und eine vorzügliche Leistung dargeboten. Aber dennoch gab es kleine Unterschiede. Die einzelnen Plätze lagen teilweise nur einen halben Punkt auseinander. Die Siegerehrung und Überreichung der Pokale, eine freundliche Gabe der Sparkasse Hamm, wurde durch die Vorsitzende der Tanzsportabteilung des HSC08 Marion Bornefeld vorgenommen.

Über die Pokale für den dritten Platz in der Kategorie Duo-Klasse konnten sich Frederik Bückler und Carla-Lena Kossel freuen und in der Kombi-Klasse Thomas Went



und Karola Went.

Die Pokale für Platz zwei erhielten in der Kategorie Duo-Klasse Bruno König und Anna Maul und in der Kombi-Klasse Johannes Bröcker und Katrin Bröcker.

Als dann die Fanfare für die Siegerpaare ertönte, war die Freude für drei Paare grenzenlos. Sieger in der Kategorie Rolli-Kombi wurden Christina Schmitz und Alena Terloth.

Den Siegerpokal in der Duo-Klasse ernteten sich Stefan Eilers und Andrea Lanwes und Sieger in der Kombi-Klasse wurden Karl-Heinz Sudholt und Claudia Altenwirth.

„Tanzen macht Spaß“ sagte Claudia Altenwirth am Ende der Veranstaltung und hält mit Stolz ihren Pokal in die Höhe. Sie freut sich schon auf die nächsten Turniere im Juli bei den Bethel-Athletics und im September bei der RehaCare in Düsseldorf.

*Text: Hiltrud Cordes*

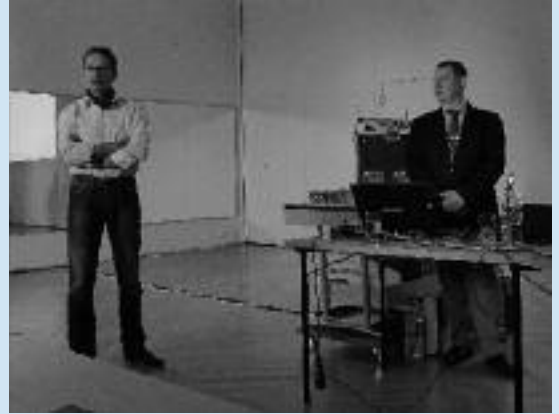
*Fotos: Thomas Cordes*

*Nach dem Turnier erhiel-  
ten alle ihre Urkunde*

# Musik bitte!

Dies war zum ersten Mal das Schwerpunktthema eines Turnierleiter-Lizenzlehrganges. Neben Heidrun Dobeleit und René Dall, die auf die Neuerungen der TSO eingingen, referierten Michael Steinborn und Dirk Meyer über die Bedeutung der Turniermusik im Tanzsport. An vielen Beispielen konnten die Teilnehmer hören, wie wichtig es ist, gleichartige Musik in den einzelnen Gruppen einer Runde zu spielen und den Schwierigkeitsgrad von der Vorrunde zum Finale hin, sowie von der D bis zur S-Klasse hin zu steigern. Beide Referenten gehören dem Kompetenzteam Musik im TNW an und ihr vorrangiges Ziel war es, vor allem Turnierleiter und Beisitzer zu sensibilisieren, dass es nicht reicht, jemandem einen Stapel mit Tanzmusik CD's in die Hand zu drücken und Musik bei einem Turnier auflegen zu lassen, sondern sich im Vorfeld des Turniers intensiv mit dem Thema Musik zu beschäftigen.

*Text und Foto: Renate Spantig*



*Michael Steinborn und Dirk Meyer leiteten den Lehrgang mit dem Schwerpunktthema: Musik*

## Jugenddelegiertenversammlung 2013

### **Am 23.03. trafen sich die Jugendwarte und Jugendsprecher der Vereine beim TTC Rot-Gold Köln zur Delegiertenversammlung.**

Die anwesenden Vertreter repräsentieren insgesamt neun Vereine. Ein leichter Rückgang im Vergleich zum vergangenen Jahr, jedoch unter Anbetracht der grassierenden Krankheitswelle eine adäquate Ausbeute.

Als Versammlungsleiter konnte René Dall, der ehemalige stellvertretende Jugendvorsitzende der TNWJ und aktueller Vizepräsident des TNW, gewonnen werden. Neben ihm war auch Juliane Pladek-Stille, die Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur, anwesend, die bereichsbedingt immer eng mit dem TNWJ-Präsidium zusammenarbeitet und die JDV mit weiteren Informationen bereichern konnte. Nach den Berichten aus den einzelnen Ressorts über den Stand und die Entwicklung in den jeweiligen Bereichen, kam man auch bereits zu den personellen Wahlen.

Hier standen drei Bestätigungen aus, da bereits während des Geschäftsjahres der Vorstand ergänzt werden musste. So wurde Jean-Niklas Mager als stellvertretender Jugendvorsitzender, Thorben Heks als Jugendmedienwart und Dennis Pieske als Jugendlehrwart bestätigt.

Vakant blieb somit das Amt des Jugendschriftführers, das noch bis vor kurzem von Dennis Pieske besetzt wurde. Erfreulicherweise fand sich aus den Reihen der Anwesenden ein Gewillter und Engagierter, der sich mit der Aufgabe des Schriftführers anfreunden konnte – Benjamin Hirsch.

Der Jugendvorstand dankt für die Teilnahme der Vereinsvertreter und freut sich auf die Zusammenarbeit im neuen Team mit den Vereinen im TNW. Das Protokoll und die Präsentation befinden sich im Download-Bereich der TNWJ.

*Sandra Bähr*



*Der neue Jugendvorstand:  
Andreas Picker, Sandra Bähr, Dennis Pieske, Andreas Lip-pok, Benjamin Hirsch, Jean-Niklas Mager, Gina Schaefer, Thorben Heks, (in Abwesenheit Alla Tolstocheeva)*

## Ehre, wem Ehre gebührt

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen hat im Jahre 2012 Josef Vonthron aufgrund seiner jahrzehntelangen Verdienste um den Tanzsport zum Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannt.

Das TNW-Präsidium hat beschlossen, die Ehrenpräsidentschaft aufzuwerten und Josef Vonthron einen Ausweis zukommen zu lassen, der ihn berechtigt, mit einer Begleitperson kostenlos alle offenen Tanzturniere sowie Landes- und Gebietsmeisterschaften im TNW zu besuchen.

Möglicherweise entgangenes Eintrittsgeld kann der ausrichtende Verein direkt beim TNW-Schatzmeister anfordern.



**Neuer Ausweis für Ehrenpräsidenten**  
Foto: privat

<b>KIN II C LAT</b>	Daniel Neustadt/Milena-Eveline Kwapich-Berghaus	TSC Aurora Dortmund
<b>JUN II C STD</b>	Patrick Wiel/Lilija Muzkyin	TSG Leverkusen
<b>JUG B LAT</b>	Christian Bergeest/Mona Molitor	TSC Royal Bonn
	Nikolay Kinalganov/Diana Potapowa	Art of Dance, Köln
	Waldemar Larionov/Sofia Majorov	TC Seidenstadt Krefeld
<b>JUG A LAT</b>	Mark Verlotski/Dina Verlotski	Grün-Gold-Casino Wuppertal
<b>HGR C LAT</b>	Daniel Szeremley/Sabrina Grob	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
	Fabian Schrader/Alina-Christin Steffen	Ruhr-Tanzclub Witten
	Felix Franken/Gloria Heesen	TSK Sankt Augustin
	Hendrik Jaeger/Maike Lubnau	TTC Steps Siegburg
	Stefan Schaudt/Ramona Rütt	TSC Grün-Gelb Erfstadt
<b>HGR C STD</b>	Daniel Lietzau/Miriam Paeg	TSA Der Ring Rheine
	David Bletgen/Sandra Naujoks	Duisburger TSC Charleston
	Mirco Sauer/Janina Sauer	TSC Flair Gütersloh
<b>HGR B LAT</b>	Fabian Beckmann/Eva Bausch	TSC Schwarz-Gelb Aachen
	Fabian Nick/Sabrina Weinberg	TSC Brühl
	Frederic Mobasher/Maria Fedotova	TTC Rot-Gold Köln
<b>HGR A LAT</b>	Gerrit Oertel/Sandra Pott	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
<b>HGR II C LAT</b>	Armin Gasper/Daniela Nowicki	Grün-Gold-Casino Wuppertal
<b>HGR II C STD</b>	Denis Schäfer/Svetlana Reisch	TC Linor Bielefeld
	Paul Tokarev/Alesja Dammer	TSC Schwarz-Gelb Aachen
<b>HGR II B LAT</b>	Mario Funke/Jessica Hierer	TTC Orion d. SSF Bonn
	Michael Graff/Carolina Leuschel	TTCb Steps Siegburg
	Paul Tokarev/Alesja Dammer	TSC Schwarz-Gelb Aachen
<b>HGR II B STD</b>	Matthias Menebröcker/Katharina Rademacher	Die Residenz Münster
<b>HGR II A STD</b>	Jens Hemmerling/Tanja Mäske	casino blau-gelb essen
<b>SEN I C LAT</b>	Heiko Friedrichs/Stefanie Krüger	TSC Rot-Silber Ruppichterorth
	Norbert Merforth/Andrea Merforth	VTG Grün-Gold Recklinghausen
<b>SEN I B LAT</b>	Diego Catena/Corinna Catena	TSA Der Ring Rheine
	Eric Scharnewski/Nicole Scharnewski	TSG Hamm
<b>SEN I B STD</b>	Axel Ellerkamp/Annette Ellerkamp	TSC Am Ring Minden
<b>SEN I B STD</b>	Christoph Kluge/Adriana Kluge	TSV Kastell Dinslaken
	Cornel Reschke/Illona Reschke	TSC Diamant Blau-Silber Lage
	Eric Scharnewski/Nicole Scharnewski	TSG Hamm
	Udo Kappel/Esther-Marie Dorendorf-Kappel	TC Royal Oberhausen
<b>SEN I A LAT</b>	Martin Friederici/Ludmilla Friederici	TSC Blau-Weiß Paderborn
	Michael Kemmann/Sandra Kemmann	TSG Balance Wesel
	Peter Fröhlingdorf/Meike Fröhlingdorf	TSK Sankt Augustin
	Stefan Möllmann/Katja Cornelius-Keller	TSG Leverkusen
<b>SEN I S LAT</b>	Benjamin Becklas/Kathrin Greger	Bielefelder TC Metropol
	Robert Frenk/Lyudmila Glushkova	TTC Rot-Gold Köln

<b>SEN I S STD</b>	Benno Heissig/Marion Hempelt	TSC Castell Lippstadt
	Eckhard Krzemnyk/Silke Bilda	TSC Rheindahlen
<b>SEN II C STD</b>	Alexander Frank/Elli Frank	Tanz-Centrum Coesfeld
	Jürgen Bäumer/Irina Weinberger	TSA Der Ring Rheine
	Marcus Doll/Beate Doll	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
	Oswald Kasperczyk/Helga Krüger	Die Residenz Münster
	Roman Bullmann/Martina Bullmann	TSC Excelsior Köln
	Uwe Arentz/Andrea Arentz	TSC Excelsior Köln
<b>SEN II B STD</b>	Andreas Herberg/Manuela Herberg	Die Residenz Münster
	Frank Reinicke/Eva Ruschen	casino blau-gelb essen
	Georg Beuker/Petra Beuker	Die Residenz Münster
	Jürgen Zierau/Ulrike Zierau	TSC Mondial Köln
	Michael Teuber/Heidje Langer	Grün-Gold-Casino Wuppertal
	Peter Esser/Birgit Esser	TSC Rheindahlen
	Ulrich Kessel/Kerstin Kessel	TSV Kastell Dinslaken
<b>SEN II A STD</b>	Bernhard Brockmann/Susan Brockmann	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
	Detlev Müller/Claudia Nahry	TTC Steps Siegburg
	Matthias Vogt/Regina Vogt	TSC Am Ring Minden
<b>SEN II S STD</b>	Christoph Kettermann/Anja Wilhelm	VTG Grün-Gold Recklinghausen
	Günter Enk/Annette Enk	TC Royal Oberhausen
	Holger Döring/Iris Döring	TSC Diamant Blau-Silber Lage
	Joseph Pankert/Alice Pankert	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
	Thomas Welter/Cornelia Welter	TSZ Grevenbroich
<b>SEN III C STD</b>	Norbert Merforth/Andrea Merforth	VTG Grün-Gold Recklinghausen
<b>SEN III B STD</b>	Peter Oversberg/Uschi Oversberg	TC Schwarz-Rot Düren
	Norbert Ernst/Sabine Ernst	TSC Diamant Blau-Silber Lage
	Paul Schröder/Margarete Schröder	TSZ Wetter-Ruhr
	Peter Wildt/Elisabeth Wildt	TTC Rot-Gold Köln
	Walter Stupp/Irmgard Stupp	Saltatio Bergheim
<b>SEN III A STD</b>	Heinrich Brzoza/Wanda Brzoza	TSC Mondial Köln
<b>SEN IV S STD</b>	Fred Rhiemeier/Rosemarie Rhiemeier	TSC Mondial Köln
	Siegfried Bahr/Ingeborg Bahr	TSG Balance Wesel

Aufsteiger

## Auszeichnungen mit der TNW-Ehrennadel



<b>Bronze</b>	<b>Gold</b>
<b>Marcell Belles</b> TC Grün-Weiß Schermbeck	<b>Peter Schemkes</b> TTC Mülheim an der Ruhr
<b>Doris Hecheltjen Niesen</b> TC Grün-Weiß Schermbeck	
<b>Carolin Zimprich</b> TC Grün-Weiß Schermbeck	

# LEHRGÄNGE

09.06.13	10:00 - 16:30	<b>Lizenzerhaltslehrgang</b> (LG. 26-13) <b>Thema:</b> Aktuelle TSO <b>Schwerpunkt:</b> Rhetorik <b>Referenten:</b> Andreas Picker, Daniel Reichling <b>Kosten:</b> 23 Euro pro Person	für Turnierleiter, Beisitzer	40229 Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, Boston-Club Düsseldorf
16.06.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (LG. 40-13) <b>Paso Doble – Basics nach Laird (Technik, Grundfiguren, Choreographien)</b> <b>Referent:</b> Oliver Kästle <b>Kosten:</b> 20 Euro pro Person	für Lehrkräfte und interessierte Paare	46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen
30.06.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (LG. 34-13) <b>Vorbereitung auf die danceComp 2013</b> <b>Referentin:</b> Petra Matschullat-Horn <b>Kosten:</b> 20 Euro pro Person	für Turnierpaare Latein	42669 Solingen, Kyllmannweg 1, TC Blau-Gold Solingen
06.07.13 07.07.13	10:00 - 18:00	<b>Sportförderlehrgang JMD Solo / Duo</b> (LG. 71-13) <b>Themen:</b> Solo/Duo Partnering, Choreographie, Raumnutzung Solo/Duo, Bühnenpräsenz, Improvisation, Floorwork, etc. <b>Referentinnen:</b> Lisa Beese, Susanne Gauf, Sabine Lindlar, Ina Sladic <b>Kosten:</b> ein Kurs (geht über 2 Tage) = 30 Euro (Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 31.05.2013 = 25 Euro)		Sporthalle der Carl-Sonnenschein- Grundschule, Gerresheimer Landstr. 89a, 40625 Düsseldorf
29.06.13	10:00 - 13:00	<b>Motivationskader</b> (LG. 105-13) <b>Referentin:</b> Petra Matschullat-Horn (mit Demopaar) <b>Kosten:</b> Keine	für Standardpaare der Hauptgruppe, D-/C-Klassen	40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
29.06.13	13:30 - 16:30	<b>Motivationskader</b> (LG. 106-13) <b>Referentin:</b> Petra Matschullat-Horn (mit Demopaar) <b>Kosten:</b> Keine	für Lateinpaare der Hauptgruppe, D-/C-Klassen	40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,  
Tel.: (0203) 73 81 649, [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/lehrgaenge](http://www.tnw.de/lehrgaenge)